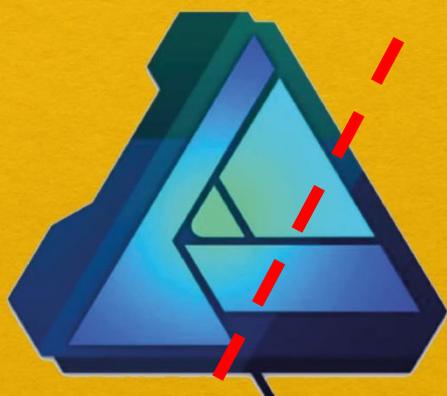




Katholische Kirche  
in Oberösterreich

# AFFINITY versus Adobe



## Der Fakten-Check

## **Warum brauchen wir ein einheitliches Grafiktool, auf dem wir unsere Pfarrteilgemeinden und Pfarren servicieren?**

Aktuell stehen wir vor dem Problem, dass in vielen Pfarren die Pfarrblätter, aber auch Flyer, Plakate und social Media Posts nur behelfsmäßig designed werden können. Zeitaufwendige Einarbeitungsphasen oder zu hohe Kosten eines professionellen Tools sind eine oft unüberwindbare Hürde.

Daher wird oft auf kostenlose Tool zurückgegriffen, die allerdings nur eine mäßige Qualität bereitstellen können, ein Sicherheitsrisiko bilden und/oder ohne Schulung oder Vorlagen ebenfalls nicht zum gewünschten Erfolg führen.

Auf der Suche nach einem leistbaren, qualitativ hochwertigen Programm, das all diesen Problemen entgegenwirken kann, sind wir auf die Affinity Tools aus dem Hause Serif gestoßen.

### **Serif die Unternehmensgeschichte:**

Serif ist ein 1987 in Nottingham, Großbritannien, gegründetes Softwareunternehmen, das Software für Publishing, Grafikdesign und Bildbearbeitung für PCs und Apple-Produkte entwickelt und vermarktet. Der Vertrieb geschieht hauptsächlich über Online-Marketing.

#### **Geschichte**

Gegründet wurde Serif von einem kleinen Entwicklerteam, um ein günstiges Desktop-Publishing-Paket (DTP) für Windows-Anwender zu schaffen. 1990 kam PagePlus mit der Version 1 auf den Markt. Bis zur Einstellung war es das Flaggschiff einer Software-Suite. Nach über 20 Jahren Software-Entwicklung für Windows gründete Serif 2009 ein kleines Forschungs- und Entwicklungsteam, das sich mit der Realisierung einer Software für den Mac beschäftigte. So entstand Serif Labs, deren Designer und Entwickler die neue Marke Affinity schufen.

## Unser Lösungsansatz: Die Affinity-Grafiksuite

Serif bietet nun nicht mehr nur Alternativen für Illustrator und Photoshop, auch zu InDesign gibt es mit dem Affinity Publisher nun eine Alternative. Zur besseren Orientierung hier die aktuellen Werkzeuge im Vergleich:

Tool	Serif	Adobe
DTP-Software	Affinity Publisher	InDesign
Fotowerkzeug	Affinity Photo	Photoshop
Vektorsoftware (für uns irrelevant)	Affinity Designer	Illustrator

### 1. Preisgestaltung (Stand 09/2024)

#### AFFINITY:

Der wohl größte Vorteil von Affinity ist das Preismodell: Die einzelnen Grafiktools von Serif kosten **einmalig**

- pro Programm € 74,99 brutto,
- das Kombipaket aller drei Tools € 179,99 brutto-

Das letzte Update (2019) wurde kostenlos angeboten.

#### Adobe Cloud:

Man mietet die Tools der Adobe Cloud – das heißt man muss mit monatlichen Kosten rechnen.

- Creative Cloud - alle Applikationen: 33,50 €/Monat für die ersten 3 Monate, dann 67,01 €/Monat (regulärer Preis)
- Ein einzelnes Tool wie Adobe InDesign würde die User rund 26,21 €/Monat kosten

Während die Creative Cloud wie der Name schon sagt eine Cloud-Lösung, also online ist – handelt es sich bei den Affinity Programmen um Tools die einmalig auf dem PC installiert werden. Die Lizenzen richten sich nach Nutzer bzw. Installationen am PC. Die Funktionalität ist fast mit der Adobe Creative Cloud vergleichbar – ausgeschlossen (Details dazu später noch) sind lediglich Funktionen, die ein ausgebildeter Grafiker brauchen würde und für unseren Bedarf in keinem Fall benötigt wird.

## 2. Die interessantesten Tools für unsere Anforderung sind:

### 2. 1. Affinity Publisher

(Text zusammengefasst nach einer Analyse von © Franz Wagner | <https://www.onlineprinters.at/magazin/affinity-publisher-test/>)



Affinity Publisher ist ein **Layoutprogramm**, das für den professionellen Einsatz in jeder Hinsicht geeignet ist. Die neue Arbeitsweise mit StudioLink macht viel Spaß, ist sehr intuitiv, und Affinity Publisher bietet damit meiner Meinung

nach den schnellsten Workflow im DTP-Bereich.

Nach einer gewissen Einarbeitungszeit geht das Erstellen von aufwendigen Dokumenten mit vielen Seiten sehr flott von der Hand. Der Funktionsumfang von Affinity Publisher ist beeindruckend. Was Serif hier für 75 Euro bietet, ist nahezu unschlagbar.

Der **Studio-Link** (ermöglicht einen Switch im Publisher auf das Affinity Photo-Tool) ist einer der größten Vorteile. Man bleibt dabei in dem gewählten Programm und switcht zwischen den Werkzeugen der einzelnen Tools. So können in Publisher erstellte Vorlagen problemlos im Photo-Tool bearbeitet werden und für die Photoretuschen wiederum die Photowerkzeuge genutzt werden.

Für den Hobbyist, Gelegenheits-Anwender und professionellen User ist Affinity Publisher eine großartige Alternative, die den einmaligen Preis mehr als wert ist. Affinity Publisher kann darüber hinaus auch gut als Prototyping-Tool für Webseiten- und App-Gestaltung eingesetzt werden, dafür bietet die App zusätzlich interessante Funktionen.

**Schnittstellen:** idml-Dateien (das sind die Seiten aus Adobe InDesign) können mittlerweile direkt im Publisher geöffnet werden – was in der Arbeit mit InDesign eine tolle Option ist. Ich konnte keine Einbußen zur Ursprungsdatei feststellen. (© Margit Pschorn)

Für InDesign-Anwender sind manche Affinity-Publisher-Funktionen etwas versteckt. Das Fenster Verknüpfungen aus InDesign beispielsweise finden Sie bei Affinity Publisher in der Menüleiste unter **Dokument – Ressourcen verwalten. Im Ressourcen-Manager**

werden Bilder mit der platzierten DPI-Auflösung aufgelistet, Sie können Bilder ersetzen und sehen, ob diese in das Dokument eingebettet oder verknüpft sind.

### **Affinity-Publisher-Ressourcenverwaltung**

Den Vorschaumodus in Affinity Publisher aktivieren Sie mit der Schaltfläche oben in der Symbolleiste, Sie können aber auch wie bei InDesign für die Schaltfläche Vorschaumodus ein/aus das Tastenkürzel „W“ zuweisen. Möchten Sie Elemente außerhalb der Montagefläche „parken“, deaktivieren Sie die Option An Leinwand begrenzen unter Ansicht – Ansichtsmodus.

### **RAW-Bilder**

Bemerkenswert ist bei Affinity Publisher die Möglichkeit, RAW-Bilder in das Dokument einzufügen, diese direkt in einen Bilderrahmen einzufügen und dann zu bearbeiten. Die RAW-Bilder können in Affinity Publisher mit Anpassungen wie Tonwertkorrektur, Schatten/Lichter, Helligkeit/Kontrast, Gradationskurven oder Weißabgleich aufpoliert werden, was den Workflow noch mal beschleunigt.

## 2.2. Die Vielseitigkeit von Affinity Photo

(Text zusammengefasst nach einer Analyse von © Franz Wagner | <https://www.onlineprinters.at/magazin/affinity-publisher-test/>)



# AFFINITY PHOTO

In diesem Test ist es gar nicht möglich, auf alle Besonderheiten von Affinity Photo einzugehen, die App ist dafür ganz einfach zu vielseitig. Konzentrieren wir uns deshalb auf das Wesentliche und nennen die für viele Fotografen und Bildbearbeiter wichtigsten Funktionen. **Anfangen mit**

**der Bearbeitung von RAW-Dateien**, denn viele andere Bildbearbeitungsprogramme müssen hier bereits passen. Wenn es um die Bearbeitung von RAW-Dateien geht, dann muss man feststellen, dass dies bei vielen anderen Bildbearbeitungsprogrammen schlicht nicht möglich ist. Einige erkennen nicht einmal das Dateiformat.

Als Fotograf nutzen Sie Affinity Photo, um Ihre Fotos zu optimieren. Die Möglichkeiten hierzu sind sehr umfassend: Werkzeuge für Schnellkorrekturen mit automatischen Einstellungen sind genauso vorhanden wie die verschiedensten Funktionen für manuelle Anpassungen und Verbesserungen. **Besonders überzeugend ist das Tool Restaurieren.** Um mit diesem Werkzeug Bildfehler zu korrigieren, wählen und zeichnen Sie damit über einen Bereich in Ihrem Bild und Affinity Photo „restauriert“ automatisch diesen Teil. Das Werkzeug braucht den Vergleich in dieser Hinsicht mit Photoshop nicht zu scheuen. Des Weiteren hat das Serif-Programm für professionelle Beautyretusche einige der besten Tools, die es gibt. Das Trennen von Frequenzen ist per Knopfdruck möglich; mit einem Klick können Sie zudem Texturen und Farben sowie Tonwerte voneinander retuschieren.

Für die **Porträtretusche** ist Affinity Photo eine erstklassige Wahl, denn Schatten und Flecken lassen sich mit den Werkzeugen Nachbelichten und Abwedeln schnell korrigieren. Grübchen und Falten beseitigen Sie mit dem Klonen-Tool oder mit dem automatischen Werkzeug Schönheitsfehler entfernen.

Für die weitere Bearbeitung hat Affinity Photo hervorragende Auswahlwerkzeuge. Selbst für das Freistellen von Haaren hat das Programm ausgereifte Vorgehensweisen. Mit dem Auswahlpinsel können Sie zum Beispiel einen groben Bereich um die Haare zeichnen und die Auswahl danach automatisch mit dem dazugehörigen Kontextmenü

verfeinern. In diesem Untermenü legen Sie die Randbreite, Ausdehnung oder Randschärfe fest. Die Auswahl können Sie dann ganz einfach als Maske oder als Ebene anlegen lassen. Es ist kinderleicht und eine große Arbeitserleichterung.

### **Das-Makro-Panel-Affinity-Photo**

Zur automatischen Bearbeitung von mehreren Bildern bietet Affinity Photo ebenfalls sehr hilfreiche Mechanismen. Mit der Stapelverarbeitung lassen Sie ganze Ordner formatieren oder im Hintergrund mehrere hundert Bilder mit Anpassungen versehen. So können Sie mit der Stapelverarbeitung beispielsweise in Sekundenschnelle Bildgrößen mehrerer Bilder anpassen oder Dateigrößen reduzieren. Wenn Sie dazu noch Makros kombinieren, haben Sie noch mehr Möglichkeiten, um viele Bilder auf einmal zu bearbeiten. Mit Makros nehmen Sie beliebig viele Arbeitsschritte auf und lassen diese dann automatisch abspielen. Darüber hinaus können Sie automatisiert Fotos zu einem Panoramabild zusammensetzen lassen oder die Belichtungen kombinieren.

### **Das kann Affinity Photo besser**

Die Bearbeitung der Bilder in Affinity Photo erfolgt von Beginn an nicht-destruktiv und das ist eines der großen Highlights. Denn das Originalbild bleibt bei der nicht-destruktiven Bearbeitung unverändert. Werte für Filterebenen, Anpassungen und Korrekturen können Sie jederzeit verändern, angewandt werden diese dabei, ohne das Originalbild zu „zerstören“. Das erinnert im Entferntesten an die Funktionsweise von Smartobjekten in Photoshop. In Affinity Photo müssen Sie Ihre Ebenen dafür aber nicht explizit umwandeln oder speichern.

### **Live-Filterebenen-Affinity-Photo**

Ein wirklicher Fortschritt ist die Live-Vorschau von Pinseln oder dem Mischmodus. Zu sehen, wie ein Effekt aussieht, indem Sie einfach über den Mischmodus mit der Maus fahren, ist unglaublich praktisch und macht das Bearbeiten von Bildern viel intuitiver als je zuvor. Für Compositings ist diese Live-Vorschau in Affinity Photo ein wahrer Segen und steigert die Usability enorm. Es macht viel mehr Spaß, den Mischmodus durch einfaches Scrollen zu verändern, ohne jedes Mal einen Klick machen zu müssen. Die Live-Vorschau für Pinsel, Filter und Mischmodi ist etwas ganz Neues – die Neuprogrammierung und Optimierung für die neuesten Hardware-Plattformen macht es möglich.

### **Echtzeit-Vorschau-Affinity-Photo**

Obwohl die Serif-Software ein Bildbearbeitungsprogramm ist, welches auf die Bedürfnisse von Fotografen ausgerichtet ist, hat die App Feinheiten zu bieten, die auch detailliertes Zeichnen und Malen unterstützen. Standardmäßig sind hier die üblichen Pinsel zu nennen, eine große und erweiterbare Pinselbibliothek und die verschiedensten Einstellungsmöglichkeiten. Beim Arbeiten mit dem Pinsel hat Affinity Photo 1.6 eine sehr hilfreiche und geniale Funktion für alle integriert, die nicht so gut Freihandzeichnen können. Mit dem Stabilisator für Pinsel können Sie wie mit Zauberhand saubere und gerade Linien und Kurven zeichnen; ein Grafiktablett kann dabei zusätzlich als Hilfsmittel verwendet werden.

Ein gemeinsames Dateiformat macht ein nahtloses Arbeiten zwischen den Apps Affinity Photo, Affinity Designer und Affinity Publisher möglich. Erstellen Sie zum Beispiel eine Datei auf dem Mac, können Sie problemlos mit derselben Datei am iPad weiterarbeiten und das Projekt dann auf einem Windows-PC finalisieren. Dieser Workflow ist bislang einmalig. Affinity Photo iPad wurde von Apple zur App des Jahres 2017 gekürt als erstes vollwertiges Bildbearbeitungsprogramm für das iPad (Abb. 7). Adobe hat für dieses Jahr überraschend ein neues Photoshop für das iPad angekündigt. Die iPad-App von Adobe wird es ebenfalls nur für Abonnenten der Creative Cloud mit monatlichen Kosten geben.

### **3. Weitere Vorteile:**

Man kann im Publisher - wie auch in InDesign - Masterseiten anlegen oder Vorlagen, von denen man wegarbeitet: das ist die Grundanforderung unsererseits an das Grafikprogramm in Zusammenarbeit mit den Pfarren/Pfarrrteilgemeinden.

Unter den seitens des Programms angelegten Vorlagen finden sich zudem alle gängigen Print, Social Media und Webformate voreingestellt.

## 4. Die Vorteile der Affinity Suite auf einen Blick:

- Preismodell: EINMALIG 74,99 brutto pro Programm – in unserem Fall 149,98 brutto pro Lizenz für Photo und Publisher
- leistbares, qualitativ hochwertiges Grafiktool
- Funktionalität vergleichbar mit der Adobe Creative Cloud
- Installation am PC, keine Cloud-Lösung
- Studio-Link
- Idml-Schnittstelle
- Photo-Tool ermöglicht einfache Retusche Arbeiten
- Vorlagenerstellung in allen Formaten möglich
- Gemeinsames Dateiformat
- Regelmäßige Preis-Aktionen (bis zu 50 % Ermäßigung)